

Chronik für den Monat März 1928

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1928)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gewisse Josefiner waren die andern Totengräber des katholischen Schulvereins. Das gut katholische Volk wurde stutzig, der Klerus noch mehr, und daher erklärt sich die Energielosigkeit des Vorstandes bei der Auflösung des Vereins. Unstreitig hat sich aber der Generalschulverein große Verdienste erworben für das Schulwesen durch Herausgabe vortrefflicher Lehrmittel. Man lese darüber Dr. U. Mayers Ausführungen.

Chronik für den Monat März 1928.

1. Auf Einladung der Gemeinnützigen Gesellschaft Graubünden sprach Nat.-Rat Gadiant über die Frage der Gründung einer Ökonomischen Gesellschaft. Angesichts der sich gegenüberstehenden und bekämpfenden Interessen sollte eine neutrale Stelle geschaffen werden, welche die auseinander- oder dann ohne Zusammenhang nebeneinander hergehenden wirtschaftlichen und geistigen Bestrebungen zusammenfassen und zu einheitlicher Wirkung zu bringen hätte. Als bestes Mittel hiezu erscheint dem Referenten eine Arbeitsstelle oder Sekretariat, welches für bestimmte Aufgaben tüchtige Kräfte aus dem praktischen Leben heranziehen sollte und welches dafür Gewähr böte, daß Sachfragen auch wirklich sachlich behandelt werden.

5. Ein ungenannt sein wollender Waffengenosse des verstorbenen Oberstkörpskdt. Th. v. Sprecher aus der Rekrutenschule Chur 1871 hat den Gemeinden des Kantons Graubünden das schöne, von der Firma Manatschal, Ebner & Co. erstellte Tiefdruckbild des Verstorbenen gewidmet und durch die Regierung übermitteln lassen mit dem Ersuchen, es einzurahmen und in einem öffentlichen Lokal (Schule oder Gemeindestube) aufzuhängen. Der gleiche Wohltäter hat sodann unsern bündnerischen Jugend- und Volksbibliotheken das schöne, von Oberstkörpskdt. E. Wildbolz verfaßte Lebensbild Sprechers durch die Kantonsbibliothek überreichen lassen.

8. Einer Einladung des Davoser Ärztevereins folgend, weil in dieser Woche die Klinikerschaften der Universitäten Zürich und Basel mit etwa 80 Studierenden in Davos. Einer offiziellen Begrüßung der Gäste am Sonntag abend im Hotel „Central“ folgten zahlreiche, durch Davoser Ärzte und Wissenschaftler gehaltene Vorträge, und Besichtigungen der Davoser Sanatorien, Heilstätten und hygienischen Einrichtungen sowie Sportveranstaltungen und Ausflüge.

In Castaneda sind drei etruskische Gräber aufgefunden worden. Herr Kreisförster W. Burkart in Chur wurde vom Vorstand der Historisch-antiquarischen Gesellschaft abgeordnet, um die Gräber und Funde in Augenschein zu nehmen. Sie enthielten Vasen, Halsketten aus Bernstein und sonstige weibliche Schmuckgegenstände, die konserviert und dann ihren Eigentümern zurückerstattet werden sollen, wenn es nicht gelingt, sie für das Rätische Museum zu erwerben.

9. Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein sprach Ing. P. J. Bener über den Bau der Staumauer des Salto de Cala.

11. Der Verein katholischer Lehrer und Schulfreunde Graubündens hat an das h. Corpus Catholicum zu handen des Kleinen Rates das Begehren gerichtet, es möchte am Lehrerseminar der Unterricht in Geschichte und Pädagogik nach Konfessionen getrennt und von Lehrern der betreffenden Konfession erteilt werden und es mögen in weitgehendem Maße als bisher katholische Bewerber berücksichtigt werden. Die Eingabe, die als Umfrage an die Lehrerkonferenzen geht, rief alsbald einer regen Aussprache in den Zeitungen und Lehrerkonferenzen, wobei sich die Protestanten fast durchwegs gegen und die Katholiken für die Trennung aussprachen.

14. In Chur starb im Alter von 74 Jahren Kantonstierarzt Dr. med. vet. h. c. Erminio Isepponi. Er wurde am 5. Dezember 1854 in Poschiavo-La Rösa geboren. 1868 kam er an die Kantonsschule, dann an die Tierarzneischule nach Zürich, war daselbst nach Abschluß der Studien 1879 als Prosektor und klinischer Assistent tätig. 1881 eröffnete er in Samaden eine selbständige Praxis. 1883 wählte ihn der Kleine Rat als Kantonstierarzt, eine Stelle, die damals im Nebenamt bekleidet und erst 1896 zu einer vollen kantonalen Amtsstelle ausgebaut wurde, der zuerst die Tierseuchenpolizei, die Vieh- und Pferdezucht, das Viehversicherungswesen, die Fleischschau und die Alpverbesserungen unterstellt waren. In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit verlieh ihm die Universität Zürich 1904 den Ehrendoktor, und die Gesellschaft kant. Tierärzte ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitglied. („Rätier“ Nr. 64; „N. Bd. Z.“ Nr. 64; „Tagbl.“ Nr. 64.)

In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Adolf Nadig VII. G. über die Orthopteren Graubündens, anlässlich der Übergabe einer umfangreichen Sammlung dieser Insekten, zu denen vornehmlich die Heuschrecken gehören, an das Naturhistorische Museum.

17. Auf Einladung des Bündnervereins St. Gallen hielt Herr Dr. St. Brunies dort einen sehr zahlreich besuchten Vortrag über Naturschutz und Nationalpark.

18. In Davos-Platz wurde der erste Davoser Hochschulkurs eröffnet. Er soll bis zum 14. April dauern. Die Kurse bezwecken, Studierenden aller Länder einen längeren Aufenthalt in Davos zu ermöglichen, ohne die Studien unterbrechen zu müssen. Der Kurs zählt heute 300—400 Teilnehmer. Es sind 60 Dozenten schweizerischer, deutscher, französischer und österreichischer Nationalität verpflichtet worden. Professor Einstein (Berlin) hielt einen Festvortrag über „Die Grundbegriffe der Physik und ihre Entwicklung“.

19. Eine Influenzaepidemie herrscht seit einiger Zeit unter der Churer Jugend. In einigen Klassen fehlte mehr als die Hälfte der Schüler. Auch an der Kantonsschule ließ der Gesundheitszustand in letzter Zeit sehr zu wünschen übrig.

20. In Chur wird die Reform der Stadtverwaltung im Sinne einer Reduktion des Kleinen Stadtrates eifrig besprochen.

In Castasegna fand eine Versammlung statt, zu welcher Herr Standesbuchhalter Janett das Bergeller Hilfskomitee sowie die Gemeindepräsidenten eingeladen hatte. Wie der Herr Standesbuchhalter,

dem seitens der Regierung die Durchführung der Liebesgabensammlung und Hilfsaktion für unseren Kanton übertragen wurde, mitteilte, beträgt der Gesamtschaden, den Private durch das Septemberhochwasser erlitten, im Kanton Graubünden rund 1 700 000 Fr., im Bergell allein 450 000 Fr. Der Schaden betrifft 1800 Fälle.

24. Als Hausvater der kantonalzürcherischen Pflegeanstalt für geistesschwache, bildungsunfähige Kinder in Uster wählte die Aufsichtskommission Johann Barandun in Chur, der seit vier Jahren der bündnerischen Strafanstalt Sennhof als Verwalter vorsteht, nachdem er vorher zehn Jahre als Primar- und Sekundarlehrer in Flims und in Chur geamtet hatte.

In Chur tagte die Sektion Graubünden des Schweiz. Lehrervereins, die zurzeit 419 Mitglieder zählt, darunter etwa 70 katholische. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Traktanden hielt Herr Prof. Dr. W. Näf aus St. Gallen einen gedankenreichen Vortrag über das sehr aktuelle Thema Staat und Schule unter Bezugnahme auf die Eingabe des Vereins katholischer Lehrer und Schulfreunde betreffend die Trennung des Pädagogik- und Geschichtsunterrichts am Seminar. Der Referent sowohl als die Diskussionsredner, alt Seminardirektor P. Conrad, der von Davos-Glaris aus die Versammlung besucht hat, und Prof. Pieth, sprachen sich entschieden für Ablehnung der Eingabe aus.

25. In Rodels sprach Nat.-Rat Gadiant im Schoße des Bauernvereins Domleschg über den Stand der Revision des Seuchegesetzes.

Am 24. und 25. brachte der Kirchenchor Chur unter der Direktion von Prof. E. Christ und unter der Mitwirkung des Männerchororchesters zur Erinnerung an den hundertsten Todestag Franz Schuberts dessen Es-Dur-Messe zum Vortrag. Als Solisten wirkten die Damen Frl. Bärby Hunger (Sopran), Frau Helene Suter-Moser (Alt) und die Herren Prof. Ludwig Deutsch (Tenor), Willy Tappolet (Baß) und Prof. Steiner an der Orgel. Das Werk erfuhr nach allgemeinem Urteil eine sehr gute Wiedergabe.

26. Als Kantonstierarzt an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Isepponi wird auf dem Wege der Berufung und im Sinne des Großratsbeschlusses vom 28. Mai 1926 Herr Dr. Chr. Margadant, bisheriger Adjunkt, gewählt.

Die Konservative Volkspartei Chur hielt ihre Generalversammlung ab zur Erledigung geschäftlicher Traktanden. Hierauf sprach Dr. P. Kubick, Zentralsekretär der schweiz. Konservativen Volkspartei, über die kommenden Aufgaben der Schweizer Katholiken.

27. Herr Redaktor Dr. H. Jäger von der „Neuen Bündner Zeitung“ übernimmt eine Lehrstelle an einer Berner Mittelschule, um sich fortan dem Lehrerberuf zu widmen.

In Grono gab Patrizio Mazzoni auf seine achtzehnjährige Tochter vier Revolverschüsse ab. Eine Kugel traf das Mädchen in den Kopf. Der Täter flüchtete nach seiner Tat in die Berge. Die Tochter starb bald darauf. Die Ursache der Tragödie ist noch nicht bekannt.
